

Zusammenstellung der eingegangenen Fragen zur Parl.-Fragestunde vom 16. September 2024

(Reihenfolge gemäss Eingangsdatum und –zeit)

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
1	10.09.24	K. Vogel (Die Mitte)	Auf das laufende Schuljahr gibt es neben dem <i>Talent Campus Winterthur</i> eine weitere private Sportschule für Sporttalente . Die Stadt Winterthur übernimmt das Schulgeld für alle Sekundarschüler:innen aus Winterthur, welche die Aufnahmekriterien an eine Kunst- und Sportschule (TalentCard) erfüllen. Um wie viel haben sich diese jährlichen Beiträge gegenüber dem Vorjahr (2023/2024) verändert?	M. Blum (DSS)
2	11.09.24	W. Isler (SVP)	Ampeln Zwingliplatz: Seit einiger Zeit ist die Lichtsignalanlage am Zwingliplatz 24 Stunden in Betrieb. Ich wurde von verärgerten Anwohnern wegen unnötiger Lärmbelästigungen mitten in der Nacht von abbremsenden und startenden Fahrzeugen befragt. Im Sommer bei offenem Fenster, sind die grossen Lastwagen bis zur Zwingli- und Talgutstrasse zuhören. Was ist der Grund dafür? Mir ist nicht bekannt, dass es vorher in der Nacht Unfälle gegeben hat.	Ch. Meier DBM
3	11.09.24	D. Roth-Nater (EVP)	Hallenbad: Der Stadtratsantrag (Weisung 2024.11) verknüpft den Kredit für ein zweites Hallenbad klar mit dem Bau durch Win4. Die Bevölkerung hat deshalb ein berechtigtes Interesse daran, vor der Volksabstimmung zu wissen, ob Win4 das Hallenbad auch tatsächlich baut, falls der Kredit angenommen wird. Was ist der Stand zum in Aussicht gestellten Vertrag zwischen der Stadt und Win4, in dem zumindest die Eckwerte geregelt sein sollten (natürlich unter Vorbehalt der Volksabstimmung)?	M. Blum DSS
4	11.09.24	R. Dürr (Grüne)	E-Scooter-Anbieter:innen haben eine Bewilligung zum Anbieten von E-Scootern auf städtischem Grund. Nun fällt auf, dass Nutzer:innen die E-Scooter oft wild abstellen. Sie lassen die E-Scooter auf Fahrradwegen, in der Töss oder an anderen Orten liegen oder stehen. Diese Abstellweise ist gefährlich, sowohl für Fussgänger:innen als auch für Velofahrer:innen.	K. Cometta DSU

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
			Hat die Stadt Winterthur den Anbieter:innen Auflagen für das Abstellen von E-Scootern gemacht und mit welchen Konsequenzen müssen sie rechnen, wenn deren Kund:innen die Regeln nicht einhalten?	
5	11.09.24	A. Büeler (Grüne)	Lärm stresst und macht krank. Der motorisierte Verkehr ist einer der Hauptverursacher von Lärm. Vermeidbarer Lärm (z. B. von Fahrzeugen, welche auf Lautstärke getunt werden) ist heute schon strafbar, wird aber selten gebüsst. Mit Lärmblitzern könnten die Lärmverursacher kostengünstig und effizient erfasst werden. In den Städten Zürich, Genf und Lausanne laufen Versuche mit Lärmblitzern. Was plant Winterthur diesbezüglich?	K. Cometta (DSU)
6	11.09.2024	J. Fehr (FDP)	Im Februar 2024 hat der Stadtrat versprochen, man wolle die Poller an der Stadthausstrasse besser sichtbar machen. Gemäss Landbote Artikel vom 13. Februar 2024 kämen etwa zusätzliche reflektierende Elemente in Frage. Diverse Unfälle und Pollerschäden später, sieht die Situation vor Ort immer noch gleich aus. Wann wird der Stadtrat endlich handeln?	Ch. Meier DBM
7	12.09.24	F. Kramer-Schwob (EVP)	Viele Winterthurerinnen und Winterthurer sind auf preisgünstige Wohnungen angewiesen. Eine Möglichkeit zur Förderung sieht das kantonale Planungs- und Baugesetz in § 49b vor. Gemäss Stadtratsbeschluss zu „Wohnen für Alle“ vom 10. Juli 2024 will der Stadtrat nun endlich - wie es die EVP schon früher gefordert hat* - "Investoren zur Realisierung von preisgünstigem Wohnraum verpflichten" und die Umsetzungsverordnung zu § 49b PBG schaffen. Wie der Stadtrat schreibt, ist es sehr wichtig, dass auch in bereits laufenden Arealentwicklungen und Gestaltungsplänen preisgünstige Wohnungen geschaffen werden. Davon ausgehend, dass es sich dabei um einen Gemeindeerlass handelt: Wann darf das Parlament konkret mit der Weisung dazu rechnen?	M. Künzle DPR

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
8	12.09.24	B. Oeschger (GLP)	Zivildienstleistende (Zivis) leisten in den Winterthurer Schulen wertvolle Unterstützung. Es ist bekannt, dass durch die Schulreform und die Zusammenlegung der vier Schulkreise die Anzahl der gewährten Zivis durch die eidg. Zivildienstverordnung von 46 auf 27 Zivis gesunken ist. Im Zuge wurde nach Lösungen gesucht, wie der Wegfall der Zivis aufgefangen werden könne (LB, 20.01.24; Schulen müssen mit deutlich weniger Zivis auskommen). Wie ist das den Schulen gelungen?	M. Blum DSS
9	12.09.24	I. Kuster (Die Mitte)	Es wird immer schwierig gutes und geeignetes Personal für Schichtbetriebe (Stadtbus, Alters- und Pflegeheime, Blaulichtorganisationen wie Polizei und Feuerwehr) zu finden – auch weil die An- und Abreise je nach Schicht per ÖV nur schwer oder gar nicht mehr möglich ist und somit die Anreise nur mit dem Auto geht. Ist der Stadtrat bereit, dort wo es keine Gratis Parkplätze für städtische Mitarbeitende der Schichten gibt, diese PP Gebühren zu übernehmen?	M. Künzle DPR
10	12.09.24	A. Geering (Die Mitte)	Ein Gewerbebetrieb der Lebensmittelbranche in Oberwinterthur kommt in existentielle Nöte aufgrund der Umsetzung des Parkplatzregimes. Das 51jährige Familienunternehmen beschäftigt ca. 20 Mitarbeitende wovon die Hälfte im Schichtbetrieb arbeitet mit Arbeitsbeginn zwischen 03:00 und 05:00 Uhr. Anscheinend sollen dem Gewerbebetrieb maximal zwei Blauezone-Karten ausgestellt werden. Dies obwohl die Anzahl von Parkierungsbewilligungen für Betriebe nur in besonderen Fällen beschränkt werden sollen (Art. 6, PBZ). Dies führt zu folgender Frage: Was unternimmt der Stadtrat damit ansässige Gewerbebetriebe genügend Parkierungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeitenden im Schichtbetrieb zur Verfügung stellen können?	K. Cometta DSU
11	12.09.24	M. Sorgo (SP)	Die neue Veloquerung unter dem Hauptbahnhof wird rege genutzt. Allerdings fällt auf, dass insbesondere von Seiten Rudolfstrasse auch immer wieder Fussgänger:innen die Velounterführung nutzen. Dies scheint häufig auch aus Versehen bzw. Ortsunkundigkeit zu passieren und kann potentiell zu recht gefährlichen Situationen führen. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um die Signalisation der Abfahrtsrampe gerade auf Seiten Rudolfstrasse noch zu verbessern und so noch eher zu verhindern, dass sich Fussgänger:innen in die Veloquerung verirren?	Ch. Meier DBM

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
12	12.09.24	M. Wäckerlin (SVP)	Einsprachen gegen Verkehrsanordnungen: Wenn der Stadtrat Verkehrsregeln ändern will, verfügt er eine Verkehrsanordnung, gegen die Betroffene beim Statthalteramt Rekurs einlegen können. Die Hürden für Betroffenheit sind jedoch hoch: Die Nutzung der Strecke genügt nicht, selbst Anwohnern wird die Betroffenheit oft abgesprochen, wenn sie diese nicht detailliert begründen. Zusammen mit fünf weiteren Personen habe ich versucht, Tempo 30 auf unserer Quartierstrasse zu verhindern, insbesondere da alle Nachbarn mit denen ich sprach dagegen waren. Doch der Wille der Betroffenen zählt nichts, wie wir in der 1210.60 Franken teuren Antwort entnehmen. Es fehlt jegliche Mitsprache für Betroffene, was die Rekursmöglichkeit zur teuren Farce macht. Somit stellt sich mir folgende Frage: Zu wieviel Prozent werden Rekurse gegen Verkehrsanordnungen in Winterthur vollständig angenommen, teilweise angenommen oder vollständig abgewiesen, und welche Begründungen sind letztlich erfolgreich?	Ch. Meier DBM
13	12.09.24	L. Studer (GLP)	Velostellplätze Bahnhof Seen: Die überdachten Velostellplätze (süd-ost) am Bahnhof Seen sind häufig überbelegt (vgl. Foto "Velostellplätze"). Auch fehlen an dieser Lage spezifische Abstellplätze für E-Trottinett, was zu Nutzungskonflikten mit Velofahrenden kommt. Kann sich der Stadtrat vorstellen, weitere Veloabstellplätze zu errichten oder bei der SBB dahingehend vorstellig zu werden?	Ch. Meier DBM
14	12.09.24	A. Steiner (GLP)	Zusätzlicher Fussweg: Zwischen Mattenbachstrasse und Unterer Deutweg gibt es einen hübschen Trampelpfad (Bild oben auf linker Seite), welcher bei trockenem Wetter von Spaziergänger*innen sehr gerne genutzt wird. Weiter Bachaufwärts ist der Zugang zwischen Unterer Deutweg und Talgutstrasse für einen solchen Trampelpfad heute durch einen Querbalken blockiert (Bild unten). Kann sich der Stadtrat vorstellen, diesen Abschnitt ganz unkompliziert wie im unteren Abschnitt für zu Fussgehende zu öffnen?	Ch. Meier DBM

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
15	12.09.24	M. Nater (GLP)	Parkmöglichkeiten von Motorrädern auf Quartierstrassen: Seit dem 1. September 2024 gilt in Winterthur flächendeckend die "Blaue Zone" für das Parkieren. Motorräder dürfen nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abgestellt werden, welche sich rund um die Altstadt befinden. In den Quartierstrassen gibt es jedoch keine separaten Parkplätze für Motorräder und diese dürfen auch nicht in den blauen Zonen abgestellt werden. Daher nun die Frage, wo können Motorräder in den Quartieren auf öffentlichem Grund abgestellt werden?	Ch. Meier DBM
16	12.09.24	M. Graf (SVP)	Anforderungen Standbetreiber am Klimatag: Am 8. September 2024 fand bekanntlich der ideologische Klimatag statt. Dabei konnten auch zahlreiche Standbetreiber Essen, Getränke und Waren anbieten. In diesem Zusammenhang stellt sich folgende Frage. Mussten die Standbetreiber am Klimatag vom 8. September 2024 dieselben Anforderungen bezüglich Gebühren, Abfallentsorgung, Energie-Anschlüssen, Musikanlagen und Hygiene erfüllen, wie das die Vereine an den «Dorfeten und Weihnachtsmärkten» jährlich mit den Leistungsvereinbarungen machen müssen?	K. Cometta DSU
17	12.09.24	N. Holderegger (GLP)	Kostenbeteiligung von Winterthurer Eltern an Klassenlager: Eltern im Kanton Zürich - so der eidgenössische Preisüberwacher - bezahlen zu viel für Klassenlager. Wie viel bezahlen Eltern in Winterthur für Klassenlager und wo liegen sie im kantonalen Range?	M. Blum DSS
18	12.09.24	D. Rohner (EVP)	Gemeinnützige Arbeit für Sozialhilfebeziehende: Es ist erfreulich, wie ein beachtlicher Anteil von Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügern den Weg in den Arbeitsmarkt zurückfindet. Menschen, die diesen Schritt noch nicht geschafft haben oder vielleicht auch nicht mehr schaffen können, könnten sich nebst Arbeitsintegrationsmassnahmen und Beschäftigungsförderung am Gemeinwohl beteiligen. Die Vorteile sind weniger Isolation, es schafft Tagesstruktur, gibt den Betroffenen das Gefühl etwas bieten zu können und gebraucht zu werden. Zudem profitiert auch die öffentliche Hand davon. Was unternimmt die Stadt konkret, um gemeinnützige Arbeit von Sozialhilfebeziehenden zu fördern oder - wo die (psychischen und physischen) Voraussetzungen gegeben sind - sogar zu fordern?	N. Galladé DSO

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
19	12.09.24	C. Mancuso (FDP)	Wie weiter im Departement Schule und Sport?: Im Departement Schule und Sport, insbesondere im Bereich Schule, läuft es aktuell, gelinde gesagt, nicht ideal. Oder wie der Landbote sagen würde "jagen sich die Hiobsbotschaften". Ende Juni hat die Departementsvorsteherin und die Präsidentin der Schulpflege, Martina Blum, dem <i>Landboten</i> (22.6.24) gegenüber folgendes erklärt: "Wir werden jetzt nicht lange abwarten und schauen, was passiert, sondern das forciert angehen". Wie sieht der aktuelle Zeitplan aus, bis die Organisation der Schulbehörde 1) eine strukturierte Form hat, die für den Erfolg notwendig ist, 2) wieder vorbildlich aufgestellt ist und 3) vollständig eingespielt und funktionsfähig ist?	M. Blum DSS
20	12.09.24	L. Merz (SP)	Katalog des Stadtarchivs: Um ein Archiv als Studentin, Hobby-Historiker oder Forscherin sinnvoll nutzen zu können, muss man wissen, was man dort finden kann. Dafür führen Archive Kataloge und Verzeichnisse. Solche Verzeichnisse sind im besten Fall online zugänglich, damit Forschende bereits zuhause abschätzen können, ob für ihre Fragestellung interessante Dokumente überliefert sind. Wieso bietet das Stadtarchiv Winterthur seinen Archivkatalog nicht online an?	M. Künzle DPR
21	12.09.24	Ch. Hartmann (SVP)	Der Stadtrat veröffentlicht seine Beschlüsse jeweils mit rund einer Woche Verzögerung im Internet. Allerdings ist es nicht möglich, Stadtratsbeschlüsse , von denen man nicht weiss, wann sie erfolgt sind, zu suchen. Damit wird der Nutzen der Veröffentlichung stark eingeschränkt. Es besteht weder eine Suchfunktion noch ist eine Gruppierung, z.B. nach Departementen vorhanden. Bereits eine einfache sortierbare Liste würde helfen; Schlagworte und eine Suchfunktion wie bei den Beschlüssen des Zürcher Stadtrates wären noch besser. Frage: Ist der Stadtrat bereit hier Abhilfe zu schaffen?	M. Künzle DPR

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
22	12.09.24	B. Zäch (SP)	Am 30. August und nochmals am 6. September 2024 berichtete der Landbote über die Aktion « 31 Days Challenge » des DSU. Dabei wurde das erste Mal öffentlich gemacht, dass neben anderen Vergünstigungen für Autobesitzende auch «Abwrackprämien» ausgerichtet wurden für den Verzicht auf ein oder zwei Autos – auch wenn man mehrere Fahrzeuge besitzt. Wie rechtfertigt der Stadtrat diese fragwürdige Umsteigeprämie und wieviel wurde bisher (Stand: 14. September 2024) dafür ausgegeben?	K. Cometta DSU
23	12.09.24	A. Würzer (EVP)	Gesamtstädtische Immobilienstrategie für Winterthur?: Die Stadt Zürich ist zum Schluss gekommen, dass für eine vorausschauende und nachhaltige Weiterentwicklung des städtischen Immobilienportfolios eine gesamtstädtische Eigentümerhaltung in Form einer Immobilienstrategie (ISZ) <i>elementar</i> sei. Der Stadtrat hat diese im April 2024 verabschiedet. Gibt es solche Überlegungen auch für Winterthur und welche potenziellen Vorteile erkennt der Stadtrat in einer möglichen Immobilienstrategie mit gesamtstädtischer Eigentümerhaltung?	K. Bopp DFI
24	12.09.24	R. Heuberger (FDP)	Das Albanifest war früher ein Fest der lokalen Vereine, das dazu diente, den gesellschaftlichen Zusammenhalt unter der Bevölkerung zu stärken. Seit einige Jahren wird das Fest immer mehr von professionellen Ausstellern und Gastronomiebetrieben dominiert. Welche Vorgaben macht die Stadt dem Festkomitee und wie könnte die Stadt dazu beitragen, dass lokale Vereine wieder vermehrt im Mittelpunkt des Festes stehen und ihre Präsenz gestärkt wird?	K. Cometta DSU
25	12.09.24	J. Guddal (GLP)	Wie hoch waren die jährlichen Sachschäden durch Schmierereien , Graffiti und ähnliche Vandalismusakte an städtischem Eigentum in den Jahren 2021 bis 2023? Wären geeignete Flächen vorhanden, die als legale „Kulturflächen“ für Spraykunst ausgewiesen werden könnten, um Vandalismusschäden zu reduzieren?	K. Bopp DFI

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
26	12.09.24	Th. Gschwind (SP)	Wann bekommt Seen resp. einer der grössten Sportvereine von Winterthur, der FC Phönix Seen, einen Kunstrasen ?	M. Blum DSS
27	12.09.24	K. Hager (SP)	Der Stadtrat hat mitgeteilt, das aktuelle Kostenmodell für die Kita-Finanzierung mit Bund und Kanton diskutieren zu wollen. Welche Stossrichtung verfolgt der Stadtrat, und wie weit fortgeschritten sind die Planungen zum Austausch?	M. Blum DSS
28	12.09.24	K. Frei Glowatz (Grüne)	Anstatt 1:1 Baumersatz- „Tree-Clumps“! : Um in der Badi Oberi den grossen Schattenverlust der riesigen Weide (Total-Abbruch durch Novemberschnee 2023) zu kompensieren, sollte der einzige junge Ersatzbaum, den Stadtwerk verdankenswerterweise bereits gepflanzt hat, durch mehrere eng gepflanzte Bäume, einen sog. Tree-Clump ergänzt werden. Diese Praxis ist in der Freiraumgestaltung längst bekannt und wird immer beliebter. Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee, künftig wo immer möglich, mit „Tree-Clumps“-anstatt bloss einem 1:1 Baumersatz zu reagieren?	St. Fritschi DTB
29	12.09.24	R. Perroulaz (FDP)	Wellness in der Badewannenmoschee : Es war ab 1864 das erste Hallenbad der Schweiz: Die umgangssprachlich «Badewannenmoschee» genannte Bade- und Waschanstalt an der Badgasse. 1923 wurde das Hallenbad geschlossen, bis 1977 nutzte die Bevölkerung der Altstadt noch die Badeanstalt. Dass diese historische Badetradition mit dem Stadtratsbeschluss vom 10.05.2023 in einem modernen Sinne mit Spa, Café, Kunstausstellung und Shop nun bald wieder zurück in das Gebäude kehrt, ist sehr erfreulich. Den Zuschlag inkl. Baurecht hat als Investor die Bain-bleu S.A. aus Bubikon erhalten. Diese muss auch verbindlich terminierte Ziele einhalten. In den Medien war von einem geplanten Baustart im Sommer 2024 und Eröffnung im Herbst 2025 die Rede. Ab wann kann sich Winterthur nun tatsächlich auf Wellness in der «Badewannenmoschee» freuen?	K. Bopp DFI

Nr.	Eingang	Parl.-Mitglied	Frage	Dept. / SRin
30	12.09.24	R. Tobler (FDP)	Nutzungsstrategie Villa Lindengut: Die Villa Lindengut an der Römerstrasse soll tiefgründig saniert und für einen – wie es heisst – «nächsten Lebenszyklus» ertüchtigt werden. Heute zeigt dort der Historische Verein Winterthur historische Exponate zur Stadtgeschichte und das Zivilstandsamt betreibt im ersten Stock das wohl schönste Trauzimmer des Landes. Mit der Sanierung müssen diese beide Nutzungen zumindest temporär ausziehen. Vielfach hat man nun auch gehört, aber nie offiziell bestätigt erhalten, dass der Historische Verein mit seiner Sammlung ganz ausziehen muss. Welche Nutzungsstrategie verfolgt der Stadtrat insgesamt, um diese historisch bedeutende Liegenschaft öffentlich breiter nutzbar zu machen? Ist der Historische Verein Teil dieser Strategie oder landet dessen historische Sammlung im Depot?	M. Künzle DPR

Zusammenfassung

DPR M. Künzle	DFI K. Bopp	DBM Ch. Meier	DSU K. Cometta	DSS M. Blum	DSO N. Galladé	DTB St. Fritschi
5	3	7	6	7	1	1